

ARS NATURA - Kunst am Wanderweg (Melsungen)

Wir starteten am historischen Marktplatz in Melsungen, direkt von der Tourist Info aus, machten noch ein paar Fotos vom Rathaus und begaben uns in der "Fritzlaer Straße" auf den **Barbarossaweg X8**. Bereits hier ist der Weg gut beschildert. So folgten wir dem **X8** durch eine Unterführung nach links und an der Kreuzung rechts steil bergauf über den Schlothberg zum Hopfenort ca. 1,0 km, wo uns das erste Kunstwerk ("**Liebe**") erwartete.

Wir folgten nun der Ars-Natura-Beschilderung 900m weiter bergauf, wo wir von Ferne bereits vom 2. Kunstwerk erwartet wurden ("**Mann mit Fernglas**").

Weiter führte uns der Weg für ca. 900 m stets bergauf, wo wir das 3. Kunstwerk bestaunen konnten ("**Melsunger Terminal**")

Ab hier überquerten wir eine Kreuzung, von wo aus der Weg endlich eben wurde und wir nach weiteren 900 m das 4. Kunstwerk entdeckten ("**Transformation**").

Es ging wieder einmal aufwärts und nach ca. 400m lud eine Bank mit toller Aussicht zu einer Rast ein.

Nach der Pause folgten wir dem gut beschilderten Weg und wurden nach 500m vom Werk Nr. 5 ("**Coming Home**") begrüßt. Unterwegs befindet sich noch der Wolfsstein.

Das 6. fotogene Objekt fanden wir nach insgesamt 6,1 km ("**Monster friss meine Sorgen**").

Nach Kilometer 6,8 km hatten wir den höchsten Punkt dieser Kulturwanderung erreicht und durften ab jetzt auf ebener bis abfallender Strecke zum nächsten Objekt wandern ("**Schau mir in die Augen**").

Weiter führte der Weg, der leider mit teilweise hohem Gras bewachsen und "zeckenfreundlich" war, bis zum ca. 1 km entfernten Objekt Nr. 8 ("**Naturnah**").

Bei km 8,6 konnten wir ein tolles Kunstwerk betrachten ("**Entsprungen II**") und das 10. und somit letzte Kunstobjekt erwartete uns bereits nach weiteren 200 m ("**Gagelagaije**").

Der Rest der Strecke ging stets bergab auf dem "Alter Kesselberg" durch Melsungen wieder bis zum Marktplatz.

Fazit:

Die Strecke von insgesamt etwa 11,0 Kilometern kann man als mittelschwer bezeichnen, es geht über weite Strecken bergauf. Der größte Teil der Wanderung sind gut begehbare Feld- und Waldwege sowie befestigte Straßen. Ca 1,0 km ist mit hohem Gras bewachsen.

Der gesamte Wanderweg ist super ausgeschildert, sodass ein Verlaufen schwer fällt.

Die Kunstobjekte sind äußerst sehenswert, wobei sich an jedem ein Hinweis auf den Künstler befindet.

Wer nach dieser eindrucksvollen Wanderung immer noch Lust hat, ein paar weitere Schritte zu tun, sollte sich unbedingt in aller Ruhe die historische Stadt und die Bartenwetzter Brücke anschauen.